



Quartier 63 offen und bunt

Zum zweiten Mal hatte das Stadtteilmanagement Neu Zippendorf/Mueßer Holz am 14. Mai zur Aktion „Quartier 63 offen“ aufgerufen. Der Verein „Die Platte lebt“ und das Ukrainisch-Deutsche Kulturzentrum SIC empfingen die Gäste auf dem Keplerplatz und präsentierten sich dort in einem bunten Kulturprogramm. Der Verein „Die Platte lebt“ war mit seinen Akkordeonspielern, mit Margrit Blank vom Mecklenburg-Quartett sowie den „Plattelinos“ und Hanne Luhdo vertreten. Sie holten mit Liedern und Tänzen Mecklenburger Traditionen in die Gegenwart.

Natalia Mazur (Geige) und Oksana Kravchenko (Klavier), Olga Mikheeva und Natalia Mykytenko (Gesang), die Tanzgruppe „Rhythmus“ sowie Svitlana Nikonorova (Bandura) vertraten das Ukrainisch-Deutsche Kulturzentrum mit Klassik und moderner Musik. Gemeinsam sangen alle zusammen das Lied „Freunde“, in dem es um die Gemeinsamkeiten geht, die die Menschen verbinden.

Daria Garbruk und Anna Belinski verlegten ihren kreativen Malkurs mit ukrainischen Kindern an diesem Samstag nach draußen, so dass die Besucher ihnen über die Schulter schauen konnten. Zur Mittagszeit gab es ukrainische Borschtsch und deutsche Kartoffelsuppe.

Ruslan Doroschenko hat die Erinnerungen an diesen Tag in einem Video festgehalten. Man kann es sich im Internet bei Youtube ansehen: FEST 14.05.2022 Schwerin. - YouTube



Menschenkette zum „Tag des Grundgesetzes“ auf dem Keplerplatz

Am 23. Mai, dem „Tag des Grundgesetzes“, fand auf dem Keplerplatz eine Kundgebung statt, bei der dem Bürgerbeauftragten des Landes M-V, Matthias Crone, eine Petition unter dem Titel „Armut ernsthaft bekämpfen, Regelbeiträge für die Grundsicherung erhöhen!“ überreicht wurde. Das Schreiben wurde von Hanne Luhdo vom Verein „Die Platte lebt“ sowie von Marcus Wergin von der Petrusgemeinde und Peter Grosch von der Schweriner Tafel auf den Weg gebracht. Darin geht es um soziale Gerechtigkeit und um die Verantwortung des Staates für alle Menschen der Gesellschaft, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion.

„Corona, der Krieg in der Ukraine und die enormen Preissteigerungen führen dazu, dass immer mehr Menschen die Lebensmittelspenden der Tafelausgaben nutzen müssen, weil das Geld fürs Essen nicht bis zum Monatsende reicht. Auch bei der wöchentlichen Tafelausgabe in der Petruskirche in Schwerin wird die Schlange der Menschen, die von Transferleistungen, Minijobs, Niedriglöhnen oder kleinen Renten leben oder als Geflüchtete nach Deutschland gekommen sind, immer länger. Doch der aktuelle Bedarf von rund 600 Bedürftigen kann auf Dauer nicht erfüllt werden. Es musste ein Anmeldestopp verhängt werden, was für die Abgewiesenen eine Katastrophe ist. Auch der angekündigte einmalige Zuschuss der Landeshauptstadt wird das Problem nicht auf Dauer lösen.“

Dieser Situation steht eine riesige Verschwendung von Lebensmitteln gegenüber, nämlich 12-18 Mio. Tonnen jährlich in Deutschland bzw. 1,3 Mrd. Tonnen weltweit. Es ist ein Skandal, wie in einem reichen Land wie Deutschland mit den Ärmsten der Gesellschaft umgegangen wird. Es ist nicht Aufgabe der gemeinnützigen Tafeln, die staatliche Vollversorgung für Bedürftige zu übernehmen. Es ist vielmehr Pflicht der Politik, durch gesetzliche Rahmenbedingungen die Armut in ihren vielfältigen Erscheinungsformen ernsthaft zu bekämpfen und dauerhaft zu überwinden. Nicht irgendwann, sondern jetzt!

Die jüngste Erhöhung des Hartz-IV-Regelsatzes um drei Euro ist angesichts der allgemeinen Preissteigerungen kaum der Rede wert. Und auch das gerade beschlossene Entlastungspaket II bringt nur kurzfristig Entspannung. Die einmaligen Zahlungen wie die Energiepreispauschale für Erwerbstätige, Selbstständige und Gewerbetreibende, der Kinderbonus von 100 EUR und die 200 EUR für Empfänger von Sozialleistungen sind schnell aufgebraucht. Das 9-Euro-Ticket und die Steuerentlastung für Benzin über drei Monate sind nur kurzlebige Entlastungen und kein langfristiges Mittel gegen die anhaltende Inflation.“

In der Petition wird eine deutliche Anhebung der Regelsätze für die Grundsicherung, die Kindergrundsicherung und weitere Verbesserungen beim Wohngeld gefordert - schnell und unbürokratisch - **für ein gerechteres Deutschland!**



Die Würde des Menschen ist unantastbar. Artikel 1 Grundgesetz
Tag des Grundgesetzes 2022



Kinder auf Erden – ein Lied für den Frieden

„Kinder auf Erden - lasst uns verbünden, Kinder auf Erden - wolln Frieden finden“ – heißt es in dem neuen Lied des Vereins „Die Platte lebt“ (Text: Hanne Luhdo, Musik: Gert Dunse). Der Refrain soll von vielen Kinder gemeinsam gesungen werden, um den Zusammenhalt zu stärken. Olga Mikheeva vom Verein SIC hat bereits mit Kindern aus der Ukraine geprobt, denn auch das Ukrainisch-Deutsche Kulturzentrum ist in das Projekt eingebunden, das von der Schweriner Bürgerstiftung gefördert wird. Mädchen der „Plattelinos“ sprechen die Strophen und tanzen zur Musik. Premiere war beim Dreescher Stadtteilstadtteilfest. Über das Musikprojekt mit Kindern aus Deutschland, Afghanistan, Syrien und der Ukraine wird ein Film entstehen.



WelcomeCafé im Klingberg-Haus

Im WelcomeCafé des Vereins „Die Platte lebt“, das von der Ehrenamtsstiftung M-V gefördert wird, waren im Mai die Integrationsbeauftragte der Stadt Schwerin Maren Jakobi (2. v. re.) und die neue Mitarbeiterin in der Servicestelle des Fachdienstes Integration, Zehra Dönmez (stehend Mitte), zu Gast. Sie beantworteten u. a. Fragen zur Wohnungs- und Jobsuche.



Hegelstraße wurde zur Rennpiste

Am 20. Mai war die Hegelstraße für ein Seifenkistenrennen des Trägerverbunds für Kinder- und Jugendarbeit abgesperrt. In diesem Jahr gingen elf Seifenkisten an den Start. Erstmals dabei war ein Gefährt der „Plattelinos“, das von Nadia Naderi gesteuert wurde. Auch wenn die 13-Jährige nicht unter die Bestplatzierten kam, hat sie doch ihr erstes Rennen super gemeistert. Jeder Teilnehmer bekam am Ende eine Urkunde und Medaille. Gold und Silber gingen übrigens an ZiMT und die Crazy Boys vom IB.



Blumen, Bäume, Bänke, Betonwände

Im Erlebnispark zwischen Hegel- und Kantstraße treffen sich die Bewohner, um sich in der Natur zu erholen, um Freunde zu treffen, um zu spielen oder um ein Picknick zu machen.

Leider bleiben danach viele Abfälle liegen, obwohl auf der Fläche mehrere Papierkörbe stehen, die von den Stadtteilmärgnern (DiA) und vom Verein „Die Platte lebt“ geleert werden. Zum Glück gibt es von Zeit zu

Zeit zusätzliche Helfer. Am 27. April waren junge Leute, die beim Internationalen Bund ein freiwilliges Jahr absolvieren, im Einsatz. Sie bereiteten Wände für den Neuanstrich vor, rückten dem Unkraut zu Leibe und sammelten Müll.

Wenige Tage später besuchten Mädchen und Jungen der Kita „Waldgeister“ den PlattenPark und füllten ebenfalls einen Sack mit Abfällen.



Wände wurden neu gestaltet

Zu einem großen kreativen Arbeitseinsatz im Platten-Park hatte der Verein „Die Platte lebt“ am 7. Mai aufgerufen.

Es wurde Müll gesammelt, gegärtnert und frische Farbe auf die Betonwände gebracht. Mit dabei war auch die ukrainische Malerin und Designerin Daria Gabruk.



Daria Gabruk gestaltete mit Kindern zwei Betonwände.

Sie gestaltete mit Mädchen und Jungen vom Kreativkurs des Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrums SiC zwei Wände neu. Auch die „Plattelinos“ haben geholfen und mit Stadtvertreter Arndt Müller, der den „Turm der Artenvielfalt“ reparierte, Blumensamen in die Erde gebracht.



Kinder aus der Ukraine erneuerten die Regenbogen-Wand an der Hegelstraße.



Arndt Müller brachte mit den „Plattelinos“ Blumensamen auf die Wiese.



Angelika Gaponenko bemalte diese Wand am Friedensdom.



Wandgestaltung von Steffen und Evelyn Mammitzsch



Hanne Luhdo half den „Plattelinos“ beim Beschriften ihrer Wand.

Liebe kleine und große Leser,



ist euch auch schon aufgefallen, dass die Wege zum PlattenPark durch drei Poller gesperrt wurden? Ich war jedenfalls ziemlich überrascht und habe bei SDS (Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin) nachgefragt. Damit soll verhindert werden, dass private Fahrzeuge weiterhin die Abkürzung durch den Park nehmen und dadurch die Wege beschädigen. Das ist wohl hin und wieder passiert, als die Hamburger Allee wegen der Bauarbeiten gesperrt war. Nun ist die Straße wieder frei und eigentlich alles im gesetzlichen Rahmen, aber die Poller stehen da wie festgeschweißt. Sie sind nämlich nicht umklappbar. Unser Imker Detlef Bolte staunte neulich auch nicht schlecht, als er mit seinen Bienenvölkern aufs Gelände wollte. Er dachte schon über einen Rückzug nach. Auch die Wasserwagen müssen auf die Fläche, wenn die Obstbäume gewässert werden sollen. Das hatten die Pollersetter wohl nicht bedacht. Aber es wurde ein Kompromiss gefunden. Der Poller an der Hegelstraße wurde durch einen umklappbaren Absperrpfosten ersetzt, den man ab- und aufschließen kann.

Ja, und sonst? Das Müllproblem haben wir immer noch nicht im Griff. Ich überlege schon, ob ich Tag und Nacht meine Runden durch den PlattenPark drehe und allen Müllsündern in den Allerwertesten beiße. Aber dann kriege ich bestimmt Ärger wegen Körperverletzung. Also versuchen wir es nochmal im Guten. Passt ihr auch auf, dass nichts zerstört wird und jeder seine Abfälle im Papierkorb entsorgt oder mit nach Hause nimmt?

Ich würde mich freuen –

euer Laimonas

Aufgeschnappt



Kindertag mit Puppenspiel im PlattenPark

Zwischen zwei Regenschauern spielte das Figurentheater Margrit Wischniewski am 1. Juni im PlattenPark „Das Tierhäuschen“ für einheimische Kinder sowie Mädchen und Jungen aus der Ukraine. Sie konnten außerdem am Glücksrad drehen, mit den bunten Flügeln der „Plattelinos“ tanzen und ihre Handabdrücke auf einem Plakat für das Musikprojekt „Kinder auf Erden“ hinterlassen. Danke dem IB für die Überraschungen, und danke allen Helfern, die für zwei unbeschwerte Stunden gesorgt haben.



Lieder aus Mecklenburg und aus der Ukraine im KulturCafé

Zu Gast im „KulturCafé“ des Vereins „Die Platte lebt“ (gefördert aus dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“) war im Mai Ingrid's Singegruppe, die wieder einmal bewies, dass Singen jung hält. Die Senioren und Seniorinnen (zwischen 47 und 87) verbreiteten mit ihren Liedern aus dem Norden viel Freude und luden zum Mitsingen ein. Bei künftigen Auftritten wird die Singegruppe ein neues Mecklenburg-Lied von Hanne Luhdo und Gert Dunse vortragen, das im „KulturCafé“ Premiere hatte.



Auch das Ukrainisch-Deutsche Kulturzentrum SIC war wieder vertreten. Natalia Mazur (Geige) und Oksana Kravchenko (Klavier) begeisterten mit ihrem virtuoseren Spiel.



„Plattelinos“ ganz mecklenburgisch

Die „Plattelinos“ treffen sich jeden Freitag im Bertha-Klingberg-Haus zur Probe, um sich auf die nächsten Auftritte vorzubereiten. Sie üben Lieder, Tänze und Gedichte ein. Zum Programm gehört auch der mecklenburgische Tanz „Mudder Witsch“.



Konzert klassisch und ukrainisch

Ein zauberhaftes Konzert gaben Künstlerinnen aus der Ukraine am 10. Juni im Campus am Turm. Natalia Mazur und Katerina Kolosok (Geige), Oksana Kravchenko (Klavier) und Olga Mikheeva (Gesang) überzeugten mit Werken u. a. von Johann Pachelbel, Johann S. Bach/Gounod, Myroslav Skoryk, Mykola Lysenko, Ludwig van Beethoven und Pavel Boyko.

Organisiert wurde das Konzert vom Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrum SIČ im Rahmen des Projektes „Kulturraum“, das aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert wird.

Wir sind jetzt Keplerplatz 1

Das Zentrale Gebäudemanagement, Vermieter des Bertha-Klingberg-Hauses, hat am 9. Juni ein Schild am Hintereingang der Begegnungsstätte angebracht. In den nächsten Tagen wird auch noch der Haupteingang beschriftet. Das Schild dafür hat Mandy Pfeifer (Stadtvertreterin und Landtagsabgeordnete, SPD) unserem Verein gesponsert. Hintergrund ist, dass die bisherige Adresse Max-Planck-Str. 9a von Besuchern und Paketdiensten schwer gefunden wird. Da gab es schon etliche Missverständnisse. Die Umbenennung soll den Weg zum Verein „Die Platte lebt“ und zum Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrum SIČ vereinfachen.

Welcome im Thronsaal

Im Rahmen des WelcomeCafés des Vereins „Die Platte lebt“ (gefördert von der Ehrenamtsstiftung M-V), das jeden Montag von 16 bis 18 Uhr im Bertha-Klingberg-Haus stattfindet, gab es am 11. Mai eine Exkursion ins Schweriner Schloss. Für die Geflüchteten aus der Ukraine war der Rundgang durch die Privat- und Prunkräume des Großherzogs und seiner Gemahlin eine rasante Reise durch die höfische Geschichte. Dank der Übersetzung durch Natalia Mazur gab es keine sprachlichen Barrieren.

Ehrenamtliche beim Lindenberg-Konzert

Zur Generalprobe am 22. Mai hatte Udo Lindenberg viele Geflüchtete aus der Ukraine und Afrika sowie ehrenamtliche Helfer eingeladen. Einige Karten erhielt auch das Ukrainisch-Deutsche Kulturzentrum SIČ, das Mitglieder des Vereins „Die Platte lebt“ zum gemeinsamen Konzertbesuch einlud.

Cornelia Thomsen, Kerstin Markiwitz, Olga Mikheeva, Gret-Doris Klemkow und Jan Strehmel vor dem Konzert in der Sport- und Kongresshalle



Die Platte lebt e.V.

Bertha-Klingberg-Haus, Keplerplatz 1, 19063 Schwerin

Veranstaltungen Juli 2022 (Änderungen vorbehalten!)
Es gelten die aktuellen Coronaauflagen des Landes M-V.

montags	10.00-11.30 Uhr 13.30-16.00 Uhr 16.00-18.00 Uhr 16.00-19.30 Uhr	Sprachkurs SIČ e.V. Spielenachmittag Welcome Café – Alltagsdeutsch und Hilfe für Geflüchtete Nähclub SIČ- Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum
dienstags	14.00-16.00 Uhr 16.00-18.30 Uhr 16.00-19.30 Uhr	Gedächtnistraining Probe: Akkordeongruppe Nähclub SIČ- Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum
mittwochs	10.00-13.00 Uhr 09.30-11.00 Uhr 15.00-19.00 Uhr	Sprechstunde SIČ Probe: Ingrid's Singegruppe Vokalstudio/Musikstudio SIČ e.V.
27. Juli	16.00-18.00 Uhr	KulturCafé – Singen, musizieren, rezitieren, improvisieren
donnerstags	10.30-12.00 Uhr	Probe Ensemble „Surprise“
14. und 28. Juli	15.00-18.00 Uhr	Tanzen als Therapie
freitags	10.00-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr 16.30-17.30 Uhr 17.40-19.10 Uhr	Sprechstunde SIČ e.V. Musikstudio SIČ e.V. Probe: interkulturelle Kindergruppe „Plattelinos“ Tanzgruppe „Rhythmus“, SIČ e.V.
samstags	11.00-13.00 Uhr 13.30-15.30 Uhr 15.30-17.00 Uhr	Kreativprojekt «KSPK» SIČ (Kinder 6-10 J.) Kreativprojekt «KSPK» SIČ (Kinder 10-15 J.) Club „Blick“



„Die Platte lebt“ beim Dreescher Stadtteilfest



Impressum:

„Die Platte lebt“ e.V., Tel.: 0385 / 20 75 19 94 /
Platten-Post Nummer 18/ 2022
Redaktion Hanne Luhdo / Layout: Steffen Mammitzsch
Auflage: 250 Stück

E-Mail: verein@dieplattelebt.de

